

NetzKrimi

Thomas Feibel

Cybermobbing

Hilda und Hulda lösen jeden Fall!



Leseprobe

 medhochzwei

NetzKrimi

Thomas Feibel



Cybermobbing

Hilda und Hulda lösen jeden Fall!

Illustriert von Julia Dudenko

Thomas Feibel

NetzKrimi: Cybermobbing

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© 2021 medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg
www.medhochzwei-verlag.de

ISBN 978-3-86216-841-5

Mitratekrisis für Medienkompetenz und Konzentration (Band 1)

Personen, Orte, Spiele und Firmen sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen oder realen Orten, Spielen und Firmen sind rein zufällig.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Illustrationen:

Titelbild und Krimis: © Julia Dudenko;

Wissensteil: Vektorgrafiken: © shutterstock/best works #180921581, Emoticons:

© 2019 Twitter, Inc and other contributors. Code licensed under the MIT License:

<http://opensource.org/licenses/MIT>. Graphics licensed under CC-BY 4.0:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Satz: Sabine Brand

Umschlaggestaltung: Sabine Brand

Druck: mediaprint solutions GmbH, Paderborn

Inhalt

Vorwort 6

Personen 8

Erster Fall: Hass ist so krass* 11

Zweiter Fall: Wenn Deppen rappen** 23

Dritter Fall: Der Pränk ist kränk** 39

Vierter Fall:
Unschuld beteuert, trotzdem gefeuert*** 57

Eine Frage der Moral 76

Wissensteil: Cybermobbing 78

NetzKrimi-Auflösungen 91

Illustratorin 100

Vorwort

Liebe Detektivinnen und Detektive,

auf meinen vielen Lesereisen haben mir Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte immer wieder von ihren unschönen Erfahrungen mit Cybermobbing erzählt. Oft wird das Problem in der Schule und zu Hause erst aufgegriffen, wenn es bereits zu spät ist und es einen unschönen Vorfall mit Beschimpfungen oder Beleidigungen zum Beispiel über WhatsApp gegeben hat.

Gerade weil Cybermobbing kein leichtes Thema ist, habe ich mich für die unterhaltsame Form des Mitraterkrimis entschieden. Deshalb sind die Abenteuer der Detektivzwillinge Hilda und Hulda locker, witzig und spannend. Sie machen auf jeden Fall deutlich mehr Spaß als ein trockenes Arbeitsblatt und fördern ganz nebenbei deine Medienkompetenz.

Jeder Krimi fordert zudem dein detektivisches Gespür heraus und um alle Fälle zu lösen, musst du sehr aufmerksam beobachten und auch Zusammenhänge erkennen. Weil die Geschichten so kurz sind, hast du einen schnellen Leseerfolg und die raffinierten Zusatzaufgaben steigern sogar deine Lesekompetenz.

Zum Schluss findest du noch einen nützlichen Sachbuchteil mit allen wichtigen Informationen, die du zum Thema Cybermobbing wissen musst.

Es gibt drei verschiedene Schwierigkeitsstufen bei den Krimis, die jeweils mit Sternchen gekennzeichnet sind:

* = einfach

** = mittel

*** = knifflig

Ich hatte sehr große Freude daran, diese Geschichten über die schlaunen Zwillingsschwestern Hilda und Hulda zu schreiben.

Viel Spaß beim Lesen!

Thomas Feibel
Berlin, August 2021



Thomas Feibel (Jahrgang 1962) ist der führende Journalist zum Thema „Kinder und digitale Medien“ in Deutschland. Er leitet das „Büro für Kindermedien“ (www.feibel.de) in Berlin und publiziert u. a. in „Der Spiegel“, „c’t“ und arbeitet auch für Hörfunk und Fernsehen. Er schreibt Sachbücher („Jetzt pack doch mal das Handy weg“, Ullstein), hält viele Vorträge, gibt Workshops und hat zahlreiche Kinder- und Jugendbücher („Mach Deinen Medienführerschein“, „Happy, der Hund im Handy“, Carlsen) veröffentlicht, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. 2014 wurde er von Bibliothek & Information Deutschland (BID) für seine Arbeit zur Leseförderung und Vermittlung elektronischer Medien für Kinder und Jugendliche mit der Karl-Preusker-Medaille ausgezeichnet.

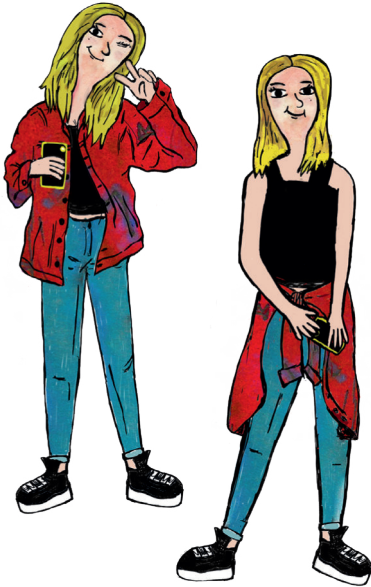
Personen

Hilda und Hulda Abramson

Hilda und Hulda sind zwölf Jahre alt und total berühmt. 15 Millionen Fans folgen den dänischen Zwillingen auf YouTube, Instagram und TikTok. Hilda kennt sich gut mit Technik aus und Hulda hilft Kindern, wenn sie im Internet ernste Probleme bekommen.

Seitdem sie in ihrer Schule selbst

Opfer von Cybermobbing und Drohungen geworden sind, übernehmen sie als clevere Netz-Detektivinnen knifflige Fälle und überführen die Täter. Hilda und Hulda haben sich noch nie gestritten. Sie leben gemeinsam mit ihren YouTuber-Eltern und ihrem schlaunen Hund Speck auf einem Hausboot auf der Spree in Berlin.



Friedo Grünfeld

Friedo erzählt in diesem Buch von seinen Abenteuern mit Hilda und Hulda. Er ist zwölf Jahre alt und geht mit den Zwillingen in die sechste Klasse der Seymour-Papert-Gesamtschule. Als begeisterter Gamer träumt er davon, ein richtiger Let's Player zu werden. Von der Idee sind seine Eltern nicht gerade angetan. Allerdings muss er noch viel über Schnitt, Beleuchtung und Ton lernen. Darum ist Friedo stets mit der Handykamera zur Stelle, wenn die Zwillinge einen neuen Fall lösen.

Friedo bewundert an Hilda ihren scharfen Verstand, und Hulda mag er wegen ihrer Warmherzigkeit sogar ein bisschen mehr.



Speck

Speck ist klug und versteht jedes Wort. Hilda und Hulda haben ihn als kleinen Welpen geschenkt bekommen, als sie sechs Jahre alt waren. Seinen Namen verdankt er einem Missverständnis. Denn damals hatten ihre Eltern ihnen erklärt, dass der Hund ein *Jack Russel* sei. Die Mädchen hatten aber *Speck Russel* verstanden und sich darüber kaputtgelacht. Seitdem

heißt er Speck.

Er darf auch mit zur Schule und wird von einer Lehrerin zum Schullhund ausgebildet. Mit seiner Spürnase unterstützt er die Detektivarbeit der Zwillinge.



Aya und Mikkel Abramson

Die Eltern von Hilda und Hulda stammen aus Dänemark und sind selbst berühmte YouTube-Stars. Bekannt wurden sie mit Liveberichten von ihrer abenteuerlichen Weltumsegelung.

Kurz nach der Geburt der Zwillinge zogen die Abramsons nach Berlin und starteten ihren bekannten YouTube-Family-Kanal: „Wir sind die Abramsons“. Millionen Menschen sahen Hilda und Hulda über das Internet aufwachsen.

Vater Mikkel bereitet heute auf YouTube und Twitch superleckere Rezepte zu, Mutter Aya klärt über wichtige, aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft auf. Ihr Studio ist im ersten Stock des Hausboots.



Erster Fall: Hass ist so krass*

Am Donnerstagabend schreibt mein Freund Flocki eine richtig blöde Nachricht in unseren Klassenchat:

HILDA UND HULDA SIND VOLL HÄSSLICH,
MEGADUMM + ÜBELST FETT!! 🐷🐷
DIESE ASSI-SCHWESTERN NERVEN SO HART
IN DER 6D! 🤢🤢🤢 JEMAND SOLLTE IHNEN
MAL KRÄFTIG AUFS MAUL HAUEN!!! 🖊️💪💣

~ Flocki

Fast fällt mir vor Schreck mein Handy herunter. Was ist denn auf einmal mit Flocki los?

Mein bester Freund seit dem Kindergarten heißt eigentlich Ferdinand von Flockenbach, aber alle sagen „Flocki“ zu ihm. Treffen wir uns zu zweit, ist er supernett und sehr lustig. Aber sobald andere Kinder dabei sind, wird er ganz still. Soll Flocki im Unterricht etwas sagen, bekommt er meist einen roten Kopf und bringt keinen Ton mehr raus. Darum passt es auch überhaupt nicht zu ihm, dass er Hilda und Hulda im Chat so krass beleidigt.

Neu in der Klasse

Ich weiß noch genau, wie Hilda und Hulda vor drei Monaten mit ihrem Hund Speck neu zu uns in die 6d der Seymour-Papert-Gemeinschaftsschule kamen. Uns allen stand staunend der Mund offen. Schließlich sind die Zwillinge total berühmt und haben Millionen von Fans.

Kaum zu fassen, dass unsere Lieblings-Stars jetzt ausgerechnet in unsere Klasse gehen!

Die blonden Schwestern waren aber überhaupt nicht ausgebildet, sondern ganz normal und richtig nett. Anfangs wollte noch die halbe Schule Autogramme haben und ein schnelles Selfie mit ihnen und Speck ergattern. Doch irgendwann hatten wir uns recht schnell daran gewöhnt, dass Hilda und Hulda unsere neuen Mitschülerinnen waren. Sie machen Hausaufgaben wie wir. Bei Klassenarbeiten stöhnen sie wie wir. Und in der Mensa stochern sie im ekkligen Mittagessen herum wie wir. Kurz: Sie gehören einfach zu uns. Von Flocki weiß ich sogar, dass er heimlich für Hilda schwärmt.

Sag mal, geht's noch?

Sofort rufe ich Flocki an, um zu erfahren, was der ganze Quatsch soll. Es springt aber bloß seine Mailbox an. Ich schreibe ihm eine Nachricht.

Sag mal, geht's noch??? Was sollen die lausigen Beleidigungen? Ruf mich sofort zurück!!!

~ Friedo

Auf meinem Handy trudelt eine Nachricht nach der anderen ein. Es sind die ersten Kommentare aus der 6d: Flocki wird im Klassenchat beschimpft, beleidigt und verflucht. Vor allem die Mädchen regen sich über seine fiesen Sprüche auf.

Nur einer ist auf Flockis Seite: Bert.

Yo, Flo! Hast so recht! Diese dämlichen Doppelzicken halten sich echt für was Besseres. Zeit, dass ihnen einer mal den Marsch bläst!

~ Bert

Komisch, dass Bert zu Flocki hält. Sonst ist Flocki für ihn immer nur das „Opfer“, weil er schüchtern und ein wenig ungeschickt ist. Der Grobian hat ihm sogar schon mehrmals Kloppe angedroht. Von Bert ermutigt machen sich jetzt auch noch seine Kumpel über die Namen Hilda und Hulda lustig. Sie schreiben „Fiffi und Fuffi“, „Bimmel und Bummel“ oder „Piepsi und Pupsi“.

Und dann bekommen sich alle in die Haare.

Spätestens jetzt muss Flocki doch kapieren, was für einen riesigen Mist er angerichtet hat. Weil er mir immer noch nicht geantwortet hat, rufe ich noch zweimal an. Ohne Erfolg. Auch bei meinem Lieblingsspiel „Clan of the Flashyman“ ist er nicht dabei, obwohl wir jeden Abend online zocken. Dann knöpfe ich ihn mir eben morgen in der Schule vor, sage ich mir, und schlage mich alleine durch die Vampirwelt. Aber die ganze Zeit habe ich ein mulmiges Gefühl.

Wie feige ist das denn?

In der 6c herrscht wegen Flockis Nachricht immer noch große Aufregung. Alle quatschen durcheinander und es ist irre laut. Mädchen schreien Jungs an, Jungs brüllen Mädchen an. Und dann wird es plötzlich still.

Speck trippelt gerade zur Tür herein, dicht gefolgt von Hilda und Hulda. In ihren Videos tragen die Zwillinge immer gleiche Klamotten. Aber in der Schule ist Hilda immer schick und modisch, während Hulda am Liebsten schlabbrige Sachen anzieht. Jetzt starren sie alle an, doch die Schwestern lassen sich überhaupt nicht anmerken, ob sie den Chat gesehen haben.

Hilda setzt sich an ihren Platz, Hulda packt Hefte und Bücher aus. Speck macht es sich unter dem Tisch bequem. Es klingelt zum zweiten Mal, aber von Flocki fehlt immer noch jede Spur.

Ich ärgere mich über ihn, weil er ein solcher Feigling ist. Sorgen mache ich mir natürlich trotzdem.

Frau Kastinaki wird blass

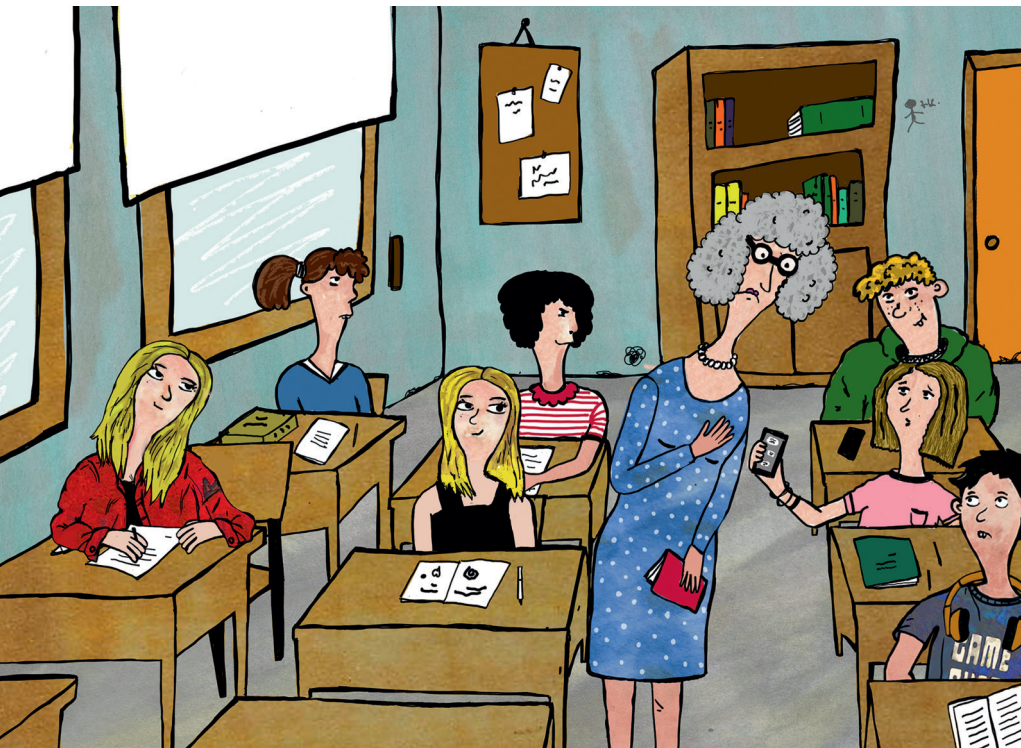
Inzwischen ist es wieder sehr laut. Unsere Klassenlehrerin bemerkt sofort die große Unruhe. „Kann mir bitte jemand sagen, was los ist?“, fragt Frau Kastinaki in die Runde. Weil sie nicht in unserem Klassenchat ist, hat sie natürlich keine Ahnung.

„Gar nichts“, blökt Bert. „Die Mädels hühnern nur wie üblich herum. Gack, gack!“

Die Mädchen sind stinksauer und lassen Berts dumme Bemerkung natürlich nicht auf sich sitzen.

Clarissa klärt Frau Kastinaki auf. „Flocki hat im Klassenchat Hilda und Hulda richtig fies gemobbt!“

„Voll frauenfeindlich“, ergänzt Benisha. „Bert mischte auch wieder mit.“



Begleitmaterial für Lehrerinnen und Lehrer



Ausschließlich für Lehrerinnen und Lehrer haben wir für den Einsatz von „NetzKrimi: Cybermobbing – Hilda und Hulda lösen jeden Fall!“ in Ihrem Unterricht kostenloses Lehrerbegleitmaterial zusammengestellt. Bei Interesse schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@medhochzwei-verlag.de

- Unterrichtsmaterial für die Grundschule als auch für die Sekundarstufe I für Schülerinnen und Schüler von 8–13 Jahre
- Einsatz einzelner NetzKrimis oder des ganzen Bandes
- Eine allgemeine Unterrichtseinheit zum Thema Cybermobbing für mindestens 8 Unterrichtsstunden
- Vielseitig anwendbar und kombinierbar, je nach Anforderung der Lerngruppe
- Vertiefende Unterrichtseinheit zu Geschichte 1 für 6 Unterrichtsstunden
- Bereitstellung von Kopiervorlagen
- Als Exkurse fächerübergreifend verwendbar
- Einsatz zur Leseförderung (genaues Lesen mit Krimi, Suchbegriffen und Fehlern)



Tina Sabine Römer, die Autorin des Schulbegleitmaterials, ist Lehrerin für Deutsch und Geschichte sowie Unterstufenkoordinatorin und Aufgabenfeldleiterin für Gesellschaftswissenschaften an der Christian-Rauch-Schule in der nordhessischen Kleinstadt Bad Arolsen. Einer ihrer überfachlichen Schwerpunkte liegt in der Medienerziehung und im Kindermedienschutz im Rahmen von Projekten und Aufklärungsarbeit.

Mehr Rätselspaß



Fake News (Bd. 2)

Aus Gerüchten, Lügen und Fake News kann schnell mehr werden, wissen die zwei Internetdetektivinnen Hilda und Hulda. Falsche Behauptungen werden im Netz rasend schnell verbreitet und sind schwer aus der Welt zu schaffen. Gemeinsam lösen sie folgende Fälle:



Falschmeldung

Die Schülerzeitung schreibt, dass ein Lehrer Geld von betuchten Eltern für bessere Zensuren nimmt. Stimmt das? Hilda und Hulda übernehmen den Fall.

Verleumdung

Verkauft die Imbissbude wirklich Hundefutter im Dönerbrot? Und wie wird aus Gewalt im Netz echte Gewalt? Hilda und Huldas bitterster Fall.

Lügend Geschichten

Im Schlosspark wird eine 400 Jahre alte Eiche gefällt. Stecken wirklich radikale Umweltschützer dahinter oder haben doch Geister ihre Hände im Spiel?

Deep Fake

Der Berliner Bürgermeister droht in einem Video an, die Sommerferien der Schule auf eine Woche zu verkürzen. Aber ist das Video wirklich echt?

Kettenbrief

Wie reagieren, wenn ein Kettenbrief mit Drohungen Angst auslöst?



128 Seiten.
Softcover. € 9,99.
Farbig illustriert.
ISBN 978-3-86216-843-9

HILDA UND HULDA SIND VOLL HÄSSLICH,
MEGADUMM + ÜBELST FETT!! 🐷🐷

Mobbing im Internet? Das geht gar nicht, finden die Zwillinge Hilda und Hulda. Die berühmten YouTube-Stars kennen die Gefahren in sozialen Netzwerken. Als clevere Detektivinnen lösen sie spannende Fälle zum Thema Cybermobbing. Wer steckt hinter den üblen Beschimpfungen und Beleidigungen im Netz? Wer ist „Pränkmän“, der andere heimlich filmt und dann online stellt? Gemeinsam mit ihrem Freund Friedo und Hund Speck kommen sie jedem Täter auf die Spur.

Autor Thomas Feibel ist der Kindermedien-Experte Deutschlands und fördert ohne erhobenen Zeigefinger die Medienkompetenz von Kindern.

Was dieses Buch besonders macht:

- Vier packende und witzige Mitraterkrimis aus der Lebenswelt der Kinder
- Zusatzaufgaben für bessere Konzentration und Lesekompetenz
- Fundierter Sachbuchteil: Wie entsteht Cybermobbing? Wie unterscheidet sich ein Streich vom Streich im Internet? Was macht Cybermobbing mit dem Opfer?
- Ideal für zu Hause und im Schulunterricht dank kostenlosem Lehrerbegleitmaterial zum Downloaden.

Für starke und medienbewusste Kinder
zwischen 8 und 13 Jahren.

ISBN 978-3-86216-841-5



9 783862 168415

€ 9,99 (D)